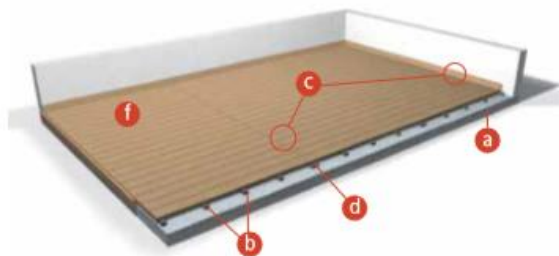




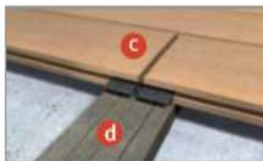
Verlegeanleitung Terrassendielen Resysta

/// Grundsätzliches

Die wichtigsten Informationen im Überblick



Verlegesystem 1

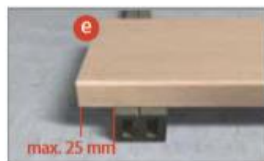


Traditionelles Clipsystem

Verlegesystem 2



Rückseitige Dielenverbinder



max. 25 mm

a Untergrund:

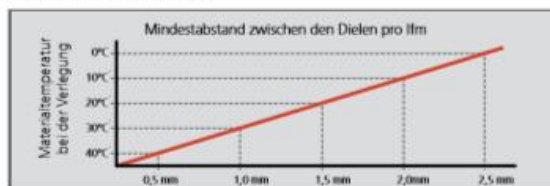
Auf festen Untergrund achten, ausreichend Wasserablauf oder Drainage sicherstellen.

b Konstruktionsleisten:

Die Unterkonstruktionsleisten auf dem Untergrund fixieren. Abstand zwischen den Unterkonstruktionsleisten beachten (siehe Seite 6 Unterkonstruktion).

c Dehnfuge:

Bei einer Materialtemperatur von 20 °C sind je 1fm Bodendiele 1,5 mm Abstand für die lineare Ausdehnung zu berücksichtigen. Die Ausdehnung bei abweichenden Materialtemperaturen entnehmen Sie bitte dem Diagramm.



d Auflage der Enden:

Die Auflagefläche der Dielenenden auf der Unterkonstruktionsleiste muss min. 30 - 35 mm betragen. Bei der Unterkonstruktionsleiste RE101 müssen bei einem Stoß 2 Leisten verbaut werden. Jede Diele beidseitig am Ende mit einem separaten Clip befestigen.

e Überstand:

Der seitliche Überstand der Dielen darf max. 25 mm betragen.

f Verlegebild:

Es empfiehlt sich, das Verlegebild im Vorfeld festzulegen, da die Unterkonstruktion entsprechend angelegt werden muss.

Allgemeine Hinweise

Bitte lassen Sie die Installation von einem eingewiesenen Fachmann vornehmen.

/// Die Profile weder im verbauten noch im unverbauten Zustand mit Plastikfolie o.ä. abdecken. Kondens- oder Stauwasser kann zur Fleckenbildung führen.

/// Zur Bearbeitung können Standard-Holzbearbeitungswerkzeuge verwendet werden.

/// Zum Schleifen Schleifpapier mit einer Körnung zwischen 24 bis max. 60 verwenden.

/// Nur in Längsrichtung schleifen.

/// Zur Verklebung kann Standard PU-Kleber verwendet werden.

Lagerung

/// Bitte lagern Sie die Outdoorprofile liegend auf ebenen Untergründen.

/// Falls Bodendielen auf Balken gelagert werden, darf der Abstand der Balken max. 30 cm betragen.

Rechtlicher Hinweis:

Das Bodenprofil und die Unterkonstruktion sind speziell für die Nutzung als Terrassenbelag entwickelt worden. Die Produkte haben keine bauaufsichtliche Zulassung und sind aus diesem Grund nicht für tragende, konstruktive Zwecke zu verwenden. Die lokalen Bauvorschriften sind entsprechend zu beachten. Ebenso die Verlegeanleitung und die technischen Informationen.

/// Vorbehandlung Aufbringen der Farblasur (FVG)

Um ein gleichmäßiges und optimales Farbergebnis zu erzielen, sollte die Lasur bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen aufgetragen werden. Deshalb empfehlen wir, die Lasur vor der Montage auf die einzelnen Dielen aufzutragen. Temperatur ca. 5° - 25°, relative Luftfeuchtigkeit ca. 50 - 60 %.

Tipp: Der Auftrag sollte mit einem breiten Pinsel (Flächenpinsel) erfolgen. Wird der Boden erst nach der Montage lasiert bitte die o.g. Punkte beachten und max. eine Fläche von 4 – 5 m² am Stück streichen. Hierbei müssen Unterbrechungen in einzelnen Profilen vermieden werden. In diesem Fall empfehlen wir, dies von einem Fachmann vornehmen zu lassen.

Aufbringen der farblosen Versiegelung (RFS)

Durch die Versiegelung wird die geschliffene Profiloberfläche geschlossen. Schmutzpartikel haften daher nur oberflächlich und sind leichter zu entfernen. Die farblose Versiegelung darf nur auf lasierte Outdoorprofile aufgetragen werden. Die Lasur dient neben der farblichen Gestaltung als Haftvermittler. Nähere Details entnehmen Sie bitte dem Datenblatt zu den Lasuren und Lacken.

Die Farbe kann bei Bedarf aufgefrischt werden. Dazu die Lasur 1:3 mit Wasser mischen und z.B. mit einem Wischmop auftragen. Die Fläche muss vorher gereinigt werden.



Das Auffrischen ist nur möglich, wenn keine farblose Versiegelung (RFS) aufgebracht wurde und kann nur auf der Lasur angewandt werden.



Bitte nicht unter direkter Sonneneinstrahlung oder bei Regengefahr auftragen.

Informationen zu starken Beschädigungen und sehr starken Verschmutzungen entnehmen Sie bitte dem Infoblatt.

/// Montage

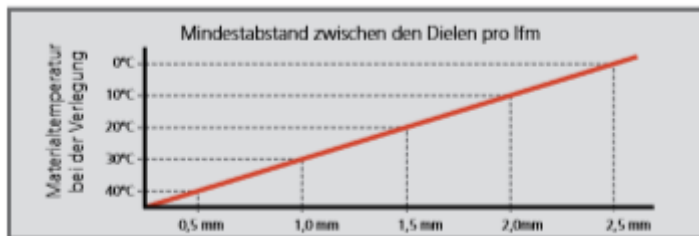
1. Allgemeine Montagehinweise

/// Bei der Installation sollte der Wasserablauf gewährleistet sein um stehende Wasserflächen auf der Terrasse zu vermeiden. Wir empfehlen daher ein Gefälle von 1-2 %. Stauwasser in den Hohlkammern sollte vermieden werden.



/// Für den Außenbereich geeignetes Befestigungsmaterial verwenden (z. B. Edelstahlschrauben).

Bitte unbedingt die lineare Ausdehnung von den Outdoorprofilen berücksichtigen. Diese ist nicht, wie bei Holz, von der Luftfeuchtigkeit, sondern ausschließlich von der Temperatur abhängig. Bei einer Materialtemperatur von 20°C sind je lfm Bodendiele 1,5 mm Abstand für die lineare Ausdehnung zu berücksichtigen. Die Ausdehnung bei abweichenden Materialtemperaturen entnehmen Sie bitte dem Diagramm.



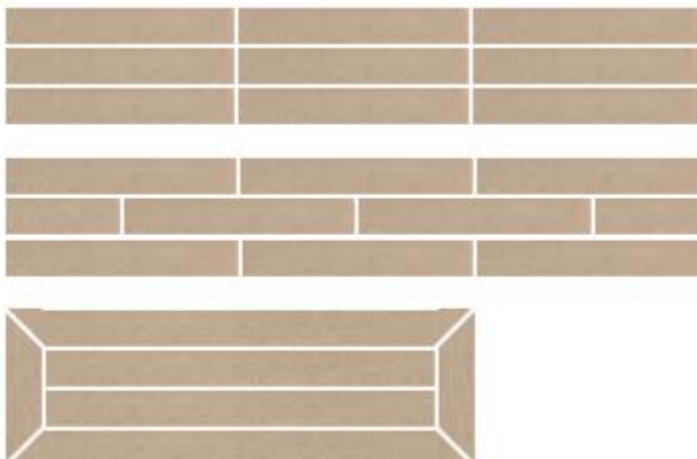
Achten Sie darauf, dass die Bodendielen bei gleichbleibenden Materialtemperaturen auf Länge geschnitten werden. Der Zuschnitt sollte daher bei gleichbleibenden Bedingungen z.B. im Innenbereich oder Schatten erfolgen.

Tipp: An den Dielenenden kann eine leichte 45° Fase angebracht werden. Man kann dadurch die Dehnfugen kaschieren.

2. Verlegemöglichkeiten

Es empfiehlt sich, das Verlegebild im Vorfeld festzulegen, da die Unterkonstruktion entsprechend angelegt werden muss.

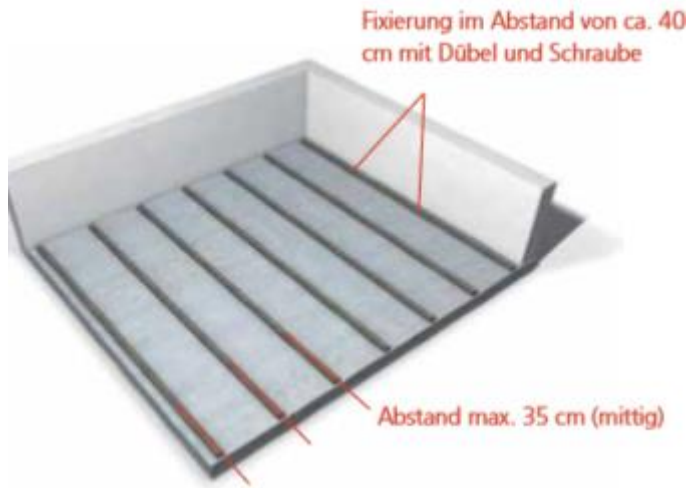
Verlegebeispiele:



3. Unterkonstruktion

a) Unterkonstruktionsleiste (38 x 25 mm)

Die Unterkonstruktionsleiste auf festem, vollflächigem Untergrund, z.B. Beton:



Allgemein gilt für jede Unterkonstruktion, z.B. Holzbalken:

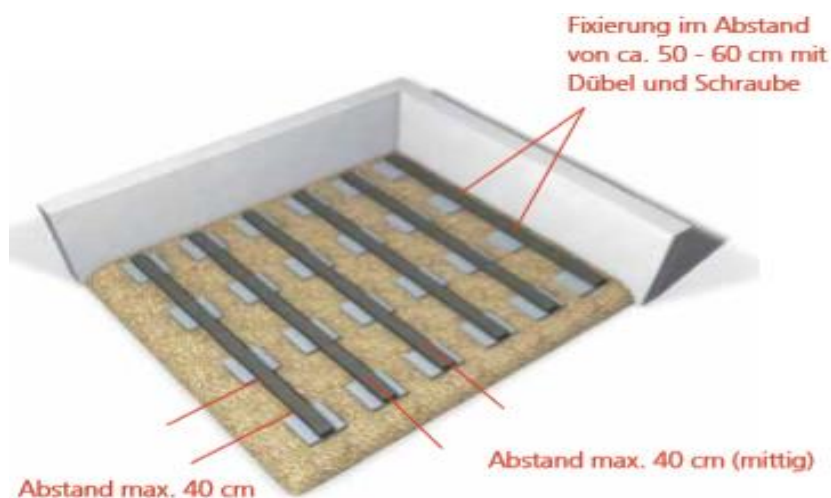
/// Auf ausreichend Wasserablauf bzw. Drainage achten. Dies bezieht sich auf den Bereich der Unterkonstruktion bzw. der Hohlkammern. Aufgrund von Adhäsionskräften kann sich unabhängig davon Nässe auf der Dielenoberfläche bilden.

/// Unterkonstruktionsleisten mit dem Untergrund fest verschrauben.

/// Falls die Unterkonstruktionsleisten nicht fest mit dem Untergrund verschraubt werden können (z.B. bei Dachisolierungen), muss auf ausreichende Fixierung des gesamten Bodens geachtet werden (Details bitte mit dem Architekten klären).

b) Unterkonstruktionsleiste (70 x 38 mm)

Die Unterkonstruktionsleiste auf festem, punktuelltem Untergrund befestigen, (z.B. Waschbetonplatten ca. 8 - 10 kg im Kiesbett.)



Grundsätzlich können auch andere Unterkonstruktionen verwendet werden (z.B. Holzbalken). Dabei ist jedoch auf die entsprechende Eignung zu achten.

VARIANTE 1

Montage mit Clipsystem

4. Verlegen der ersten Diele mit Clipsystem

a) Möglichkeit 1



Die Diele mit einem 2 mm-Bohrer vorbohren.



Mit einem 12 mm-Bohrer ein ca. 1 cm tiefes Loch bohren (nur durch die oberste Wandung).



Die Edelstahlschraube eindrehen.



Den Kleber in das Loch geben, den Dübel einsetzen und bündig schneiden. Dieser Ablauf wird nur bei der ersten Diele an jedem Kreuzungspunkt mit der Unterkonstruktionsleiste durchgeführt.



Abschließend überschleifen und die Lasur auf den Dübel auftragen.

4. Verlegen der ersten Diele mit Clipsystem

b) Möglichkeit 2 (sichtbar verschraubt)



Die Diele mit einem 2 mm-Bohrer vorbohren. Die erste Diele wird mit Terrassenbauschrauben von oben, nahe am Steg bei jedem Kreuzungspunkt mit der Unterkonstruktionsleiste sichtbar verschraubt.

5. Verlegung nachfolgender Dielen mit Clip



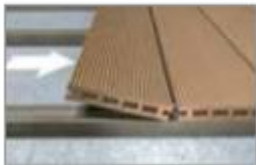
Den Clip anbringen.

WICHTIG: DAS RESYSTA LOGO MUSS DER DIELE ZUGEWANDT SEIN!



Den Clip verschrauben.

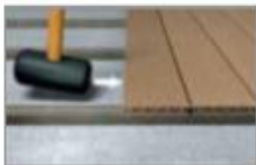
Vorsicht: Drehmoment so einstellen, dass die Schraube nicht überdreht wird.



Die Diele schräg einsetzen.



Die Diele nach unten drücken.



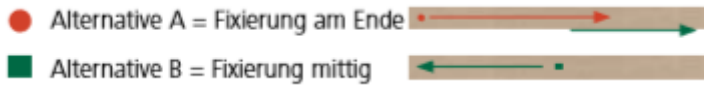
Die Diele vorsichtig und vollständig einklopfen.



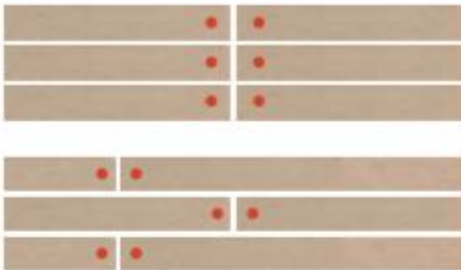
Abschließend den Clip nochmal leicht festziehen.

6. Fixierung

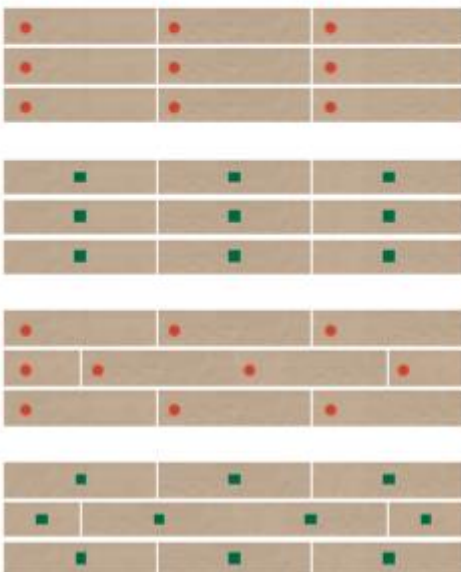
Um ein einheitliches Fugenbild zu gewährleisten und um die Ausdehnungsrichtung von Outdoorprofilen zu kontrollieren, muss jede Diele fixiert werden. Dies kann entweder am Anfang, am Ende oder mittig einer Diele erfolgen.



Fixierung bei zwei Dielen in Längsrichtung:



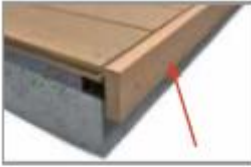
Fixierung bei mehr als zwei Dielen in Längsrichtung:



Die Fixierung kann entweder verdeckt oder mit Terrassenbauschrauben erfolgen. Alternativ kann durch die untere Nutwanne mit Clipschraube verschraubt werden. Nutwanne bitte vorbohren. Bei kompletter Befestigung der Dielen mit Terrassenbauschrauben anstelle der Clips, erübrigt sich die oben gezeigte Fixierung.

7. Abschlussleisten

Befestigung der Abschlussleiste



Die Abschlussleiste mit der Terrassenbauschraube oder verdeckt mit Dübel direkt mit der Konstruktionsleiste verschrauben.

WICHTIG: Eine Dehnfuge von 3 - 4 mm zwischen Dielenende und Abschlussleiste einhalten.



Tip: Bei Verwendung des Hohlkammer- profils RE201 als Abschlussleiste, kaschiert eine offene Gehrung die Hohlkammern. Achten Sie bei den Abständen immer auf die thermische Ausdehnung

Befestigung der Einpassleiste



Eine Nut entsprechend der Größe der Einpassleiste fräsen.



Den Kleber auftragen.



Die Leiste eindrücken. Für die Stirnseiten werden passende Leisten aus einem Vollprofil geschnitten



Die Leiste festklopfen.

5 Abschließend die Leiste mit der Diele bündig schleifen.

VARIANTE 2 Montage mit Dielenverbindern

8. Verlegen der ersten Diele mit Dielenverbinder

a) Möglichkeit 1



Sichtbare Verschraubung:

Dielenverbinder an der Unterseite anbringen. Beim ersten Dielenverbinder Steg abkneifen und rückseitig an die Diele anschrauben. Die erste Diele wird mit Terrassenbauschrauben von oben, nahe am Steg bei jedem Kreuzungspunkt mit der Unterkonstruktionsleiste sichtbar verschraubt. Die Diele mit einem 2 mm-Bohrer vorbohren. Flachkopf-terrassenbauschraube vorsichtig eindrehen.

8. Verlegen der ersten Diele mit Dielenverbinder RE511

b) Möglichkeit 2



Dielenverbinder auf beiden Seiten rückseitig der Diele auf Höhe der Unterkonstruktion anbringen.



Festschrauben der Dielenverbinder auf der Unterkonstruktion. Abstand von ca. 25 mm zur Wand bzw. einem möglichen Abschlussprofil einhalten.

9. Verlegen weiterer Dielen mit rückseitigen Dielenverbindern

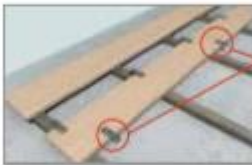
Verlegen der Profile



Der Dielenverbinder wird mit zwei Schrauben an der Unterseite der Diele befestigt und mit einer weiteren Schraube an der Unterkonstruktion fixiert.



Die Dielenverbinder werden mit dem Anschlag auf Höhe der Unterkonstruktion versetzt und gegenüberliegend unter der Startdiele fixiert.



In jeden zweiten Zwischenraum einen Verbinder einschrauben, der sich unter die bereits fixierte Diele schiebt.



Einschieben der Dielenverbinder unter die vorhergehende Diele. Andrücken über die gesamte Länge der Diele. Der Abstand kann durch Abstandhalter nach Wunsch verändert werden.

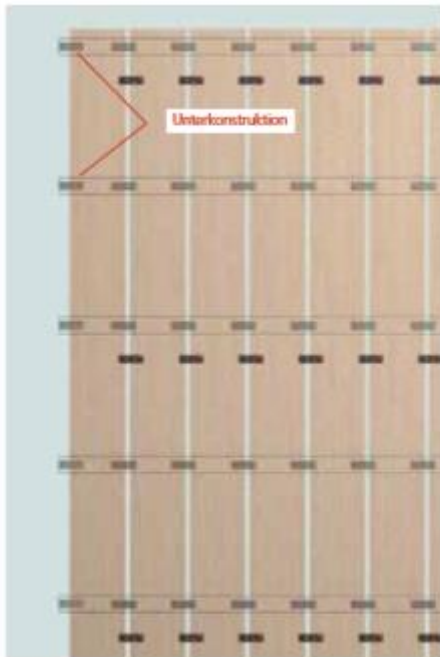


Nachdem die erste Diele an der Unterkonstruktion befestigt ist, die nachfolgende Diele einschieben.



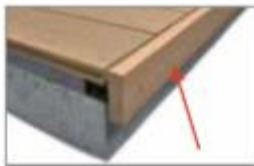
Anschließend die noch freie Seite mit Schrauben an der Unterkonstruktion fixieren.

10. Montage mit rückseitigen Dielenverbindern (Verlegeschema)



11. Abschlussleisten

Befestigung der Abschlussleiste



Die Abschlussleiste mit der Terrassenbauschraube oder verdeckt mit dem Dübel, direkt mit der Unterkonstruktionsleiste verschrauben.

WICHTIG: Eine Dehnfuge von 3 - 4 mm zwischen Dielenende und Abschlussleiste einhalten.



Tipp: Bei Verwendung des Hohlkammerprofils als Abschlussleiste, kaschiert eine offene Gehrung die Hohlkammern. Achten Sie bei den Abständen immer auf die thermische Ausdehnung.

/// Fertigstellung

Bohrlöcher, Dübelstellen und Schnittstellen, welche erst nach der Montage erfolgen, bitte abschließend lasieren. Bei Kratzern und Verletzungen die Lasur auf ein Tuch geben und die beschädigte Stelle damit ausbessern.